

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: KARNISCHE ENERGIE

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practise Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion

Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Karnische Energie
Geschäftszahl der KEM	B971242
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindeverband Karnische Region
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	Ja
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Politischen Bezirk Hermagor
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	7 18.224 Die Modellregion grenzt West an den Bezirk Osttirol, im Norden an den politischen Bezirk Spittal an der Drau, im Süden an die italienische Region Friaul-Julisch-Venetien und im Osten an den Bezirk Villach Umland. Gesamtfläche von 808 km ² . Begrenzt von den Gebirgskämmen der Lienzer Dolomiten und Gailtaler Alpen im Norden sowie der Karnischen Alpen im Süden, erstreckt sich die Region in westöstlicher Richtung entlang des Lesachtals und des Gailtales bzw. des Gitschtales.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.karnische-energie.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	BH Hermagor Hauptstrasse44, 9620 Hermagor Mi und Do 08:30 – 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Daniela Schelch Daniela.schelch@region-hermagor.at 0664 88941800 Masterstudium der Botanik, Bakkalaureat Ökologie und Biodiversität Organisatorische Tätigkeiten und Führungen, Projektentwicklung für den Verein "energie:autark Kötschach-Mauthen"
Assistenz Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r	Alexandra Risslegger, MA Alexandra.risslegger@region-hermagor 0043 664 88941088 Studium Umwelt und Nachhaltigkeitsmanagement

Modellregions-Manager/in:	Mitarbeit Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit TU Wien
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	30 Wochenstunden Gemeindeverband Karnische Region
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	16.1.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Hannes Obereder

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM „Karnische Energie“ hat ein sehr hohes Potential an erneuerbarer Energieerzeugung. Sehr hohe Deckungsgrade werden in den Bereichen Strom (59%) und Wärme (68%) erzielt. Der regionale Deckungsgrad beruht im Wesentlichen auf den hohen Anteilen an Wasserkraft (Stromerzeugung) und regionaler Biomassenutzung (Fernwärme, Kleinfeuerungen). Unter Berücksichtigung des Treibstoffbedarfs (0% regionale Deckung) ergibt sich insgesamt ein regionaler Deckungsgrad von 57%. Dieser Deckungsgrad bezieht sich auf den gesamten Energiebedarf der Region. Wird die gesamte erzeugte Energiemenge nur auf die Haushalte bezogen, ergibt sich bereits in der Ausgangssituation ein regionaler Deckungsgrad von über 100%. Dies wurde in einer umfangreichen Regionsanalyse im Jahr 2014 (INTERREG Projekt Altermis-Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien erhoben. Das vorhandene hohe Potential an erneuerbaren Energieträgern soll auch optimal genutzt werden, deshalb setzt die KEM auf Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, Bewusstseinsbildung und Ressourcenschonung. In einem grenzüberschreitenden Projekt mit der Region „Friaul Julisch Venetien – FJV“ („Altermis“) entwickelte der Bezirk Hermagor schon seit dem Jahr 2010 (bis Mai 2014) eine gemeinsame, bezirksweite Potenzial- und Bedarfsanalyse im Bereich Erneuerbare Energie. Mit der Umsetzung von Pilotprojekten und einer einhergehender Bewusstseinsbildungskampagne in der Region soll nun der nächste Schritt in Richtung Selbstversorgung mit Erneuerbarer Energie geschafft werden.

Dadurch erfüllt der Bezirk Hermagor eine Vorbildfunktion für andere Regionen und zeigt auf, dass die Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien keine Utopie, sondern einen Prozess – speziell aber aufgrund der Verantwortung gegenüber den nachkommenden Generationen eine PFLICHT – darstellt, der viele verschiedene Komponenten miteinander verknüpft und letztendlich eine unabhängigere Zukunft im Bereich Energie schafft. Während andere Länder und Regionen wichtige Klimaschutzmaßnahmen auf die lange Bank schieben, hat man nun auch in der Region Nassfeld - Lesachtal -Weissensee die Ärmel hochgekrempelt. In enger Zusammenarbeit mit der KEM Karnischen Energie wurde die Arbeit am Umsetzungskonzept „KEM TOURISMUS“ 2019 eingereicht. In einer Workshop- Reihe erarbeiteten, diskutierten und entwickelten regionale Stakeholder, UnternehmerInnen und ExpertInnen gemeinsam mit den VertreterInnen aus Tourismus und Energieteams der Gemeinden konkrete Maßnahmen für unsere Region und eine gemeinsame Strategie und Vision wurde entwickelt. Denn für eine nachhaltige und krisenfeste Entwicklung der Region ist eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Stakeholdern ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit der Schwerpunktregion KEM Tourismus NLW wird nun ein Fokus auf den Tourismus gelegt und gemeinsam mit der Tourismusmarketing GmbH NLW und den regionalen Stakeholdern wurden zahlreiche Ideen für mehr Nachhaltigkeit entwickelt und ein neuer Arbeitsplatz in der Region geschaffen.

Seit 2016 ist die Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Karnische Energie“ erfolgreich und leistet einen aktiven Beitrag zur Mobilitäts- und Energiewende. Es wurden bereits eine Reihe von Klimaprojekten (nachhaltige Mobilität, Raus aus dem Ölkessel, ...) initiiert. Nachdem die Maßnahmen der KEM Karnischen Energie in den sieben Gemeinden des Bezirkes in der Weiterführung I erfolgreich umgesetzt wurden, hat die Region beschlossen die Modellregion für weitere 3 Jahre weiterzuführen und sich bei der KEM Tourismus Ausschreibung zu bewerben. In Abstimmung mit den Gemeinden und ihren Vertretern wurden die bisherigen Maßnahmen (Aufbau Energie-Struktur, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Bewusstseinsbildung, Mobilität und Ressourcen) vertieft und um zusätzliche Schwerpunkte (Kreislaufwirtschaft, Green Events und Nachhaltige Beschaffung) erweitert. Die KEM „Karnische Energie“ setzt außerdem einen deutlichen Schwerpunkt auf das Thema aktive und sanfte Mobilität und nimmt regelmäßig bei der europäischen Mobilitätswoche mit Aktionen teil.

Die erneuerbaren Energien spielen in der KEM „Karnischen Energie“ seit jeher eine wichtige Rolle. Kommunale Gebäude und Bürgerbeteiligung stehen im Fokus der Aktivitäten und sollen ausgebaut werden. Steigerung der Energieeffizienz in den Gemeinden durch Beratungsleistungen und Förderung der Energiebuchhaltung sind wichtige weitere Schritte. Der Schwerpunkt Bewusstseinsbildung, durch die Entwicklung von Klimaschulprojekten und Unterrichtsmaterialien hat sich bewährt. Das Know-how kommt aus der Region und soll weiter genutzt werden. Beispiele dafür sind der Klima- und Energiekoffer sowie der Kostbar-Ratgeber und das Energiebüchlein. Diese drei Projekte haben bereits in anderen Regionen Leuchtkraft gezeigt.

In Abstimmung mit dem Auditbericht von 2019 und dem Umsetzungskonzept:

In der ersten Weiterführungsphase wurden die Themen breiter gewählt, u.a. mit den Themenbereichen E-Car Sharing, Konsum und Ressourcen schonen. Diese sollen auch in dieser Periode weiter vorangetrieben werden. Im Handlungsfeld „Kommunikation und Kooperation“ des Auditberichtes wird dies als Hauptaufgabe der Modellregionsmanagerin gesehen. Dieses Handlungsfeld ist auch das am stärksten gewichtete insgesamt und soll vertieft werden. Beratungsleistungen und Vernetzung direkt mit den Gemeinden sollen Energieeffizienz und erneuerbare Energieverwendung im öffentlichen Bereich erhöhen und mit dem Thema „Nachhaltige öffentliche Beschaffung“ erweitert werden.

Ein deutlicher Schwerpunkt wird auf die Mobilität gesetzt. Der Individualverkehr ist besonders ausgeprägt. Mobilitäts- und Verkehrsplanung insbesondere für die Bereiche ÖV, Radwegeplanung und E-Car Sharing werden fokussiert. Es sollen neue multimodale Mobilitätsangebote etabliert werden.

Es werden Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Förder- und Anreizsysteme im Gebäude und Sanierungsbereich empfohlen, sowie Information und Beratungen. Schwerpunktprojekte, wie KEM Infotage oder „Raus aus dem Öl“ werden gesetzt.

Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit zu den klimarelevanten Themen werden organisiert. Vor allem sollen hier neue Zielgruppen (weibliche Bevölkerung, Jugendliche, Vereine und Senioren) angesprochen werden und dafür neue Formate entwickelt werden.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den KEMs in Kärnten (regelmäßige Koordinationstreffen) wird forciert, über Medienkooperationen, gemeinsame Arbeitspakete und übergreifende Themen wie die Europäische Mobilitätswoche, Ölkesseltausch und gemeinsame Online Infoveranstaltungen.

Die Arbeitspakete knüpfen somit eng an die letzte Umsetzungsphase an wurden jedoch um folgende Schwerpunkte erweitert:

Mobilität:

Die Mobilität ist im ländlichen Raum einer der energieintensivsten und am schwersten umsetzbare Bereich, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht. Aus diesem Grund verfolgt die Region das Ziel, sanfte Mobilitätslösungen zu erarbeiten, einerseits mit der Integration von E-Mobilität, mittels eines Car-sharing-Systems und andererseits mit der zur Verfügungsstellung von Ladeinfrastrukturen (Fahr-räder und Fahrzeuge). Der Öffentliche Verkehr nimmt Fahrt auf, durch verschiedene Maßnahmen (Einführung Studentakt, ÖBB Bahnhof Erneuerung Hermagor, Mobilitätsknoten in Kötschach-Mauthen, Kirchbach und Lesachtal), Einführung des Studentaktes, Schibus-Angebot und regionales Mobilitätskonzept. Die regionale demografische Entwicklung und seine Tälerstruktur bringen andere Anforderungen an das Mobilitätssystem mit sich. Es gilt bestehende Angebote zu bündeln und Zubringerverkehre zu diesen Knoten neu zu gestalten. Mobilitätspartnerschaften mit AkteurInnen aus anderen Bereichen, flexible Lösungen, Innovationen und neue Technologien zur Harmonisierung der regionalen Angebote sowie eine bessere Vernetzung der Verkehrsmittel und Verkehrsträge sind das übergeordnete Ziel.

- CO2 Reduktion im Bereich Mobilität durch kontinuierliche Verbesserung des bestehenden E-Carsharing-Angebotes
- Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität
- Bewusstseins und Marketingoffensive
- effiziente und regionale Mobilitätslösungen in den Gemeinden
- Stärkung des ÖV
- Aufbau einer Mobilitätsplattform
- Harmonisierung der Angebote
- Digitalisierung

Erneuerbare Energie

Im "energieautarken Versorgungssystem Kötschach-Mauthen" der Alpe Adria Energie (AAE-Fam. Klaus) sind alle Formen der erneuerbaren Energien vorhanden und miteinander verbunden. Obwohl wir uns in einem alpinen Gebiet befinden, ist auch die Windenergie in der Marktgemeinde, mit zwei Windkraftanlagen vertreten. Der dort erzeugte Strom kann mit dem ausgefeilten Speichersystem im Plöckengebiet sogar noch "veredelt" werden und für Spitzenstromzeiten zum Beispiel in einem der Bergstauseen zwischengespeichert werden. Seit 1994 besteht am Plöckenpass eine Windkraftanlage, die zweite Windkraftanlage wurde 2017 errichtet. In Kötschach-Mauthen wurde kürzlich ein Sonnenkraftwerk der Strompioniere -AAE Naturstrom in Betrieb genommen. Das neuartige Konzept ermöglicht die Kombination aus Sonnenstrom-Erzeugung und landwirtschaftlicher Nutzung auf Freiflächen. Die Baustufe eins auf Freiflächen umfasst ca 8.000 Quadratmeter Photovoltaik-Paneele mit einer Leistung von 800 kW. Damit können etwa 250 Einfamilienhäuser versorgt werden. Die Wasserkraft und speziell die Kleinwasserkraft ist bereits gut genutzt.

Der Fokus soll in der nächsten Zeit auf den Ausbau der Photovoltaik gelegt werden. Insgesamt kann die Nutzung der Sonneneinstrahlung zur Stromerzeugung durch Photovoltaik einen wertvollen und für die Region sehr effizienten Beitrag zur Energieversorgung und Energieautarkie liefern. Auf Basis umfangreicher geografischer Grundlagendaten wurden für den Bezirk Hermagor potenzielle Werte für die Sonneneinstrahlung für verschiedene jahreszeitliche Perioden berechnet. Aufgrund dieser Daten und den KEM Kampagnen sind bereits viele PV-Anlagen in der Region entstanden, diese sollen nun auch auf den öffentlichen Gebäuden verstärkt umgesetzt werden.

Ressourcen:

Regionale Produkte und Kreislaufwirtschaft werden in der Region gelebt, gemeinsam mit dem AWV Westkärnten, Gemeinden und Kooperationspartnern wurde ein Konzept erarbeitet, die Bevölkerung soll motiviert werden biogene Abfälle zu verwerten und wertvolle Ressource Kompost, durch Eigenkompostierung und Nutzung der Biotonne. Infomaterialien, Anleitungen, Homepage und Verteilung von Sammelbehältern und Säcken werden laufend entwickelt. Landwirte, Biomasse Produzenten, Landwirtschaftskammer Hermagor, regionale Produzenten und Schulen sind aktiv beteiligt.

- Schonender Umgang mit den Ressourcen in den Bereichen Lebensmittel und Müllvermeidung
- Kreislaufwirtschaft mit regionalem Kompost stärken
- Stärkung des Kompost-Netzwerkes und überregionale Vernetzung durch Fachsymposium
- Inbetriebnahme einer Kompostanlage
- Workshops „Eigenkompostierung“
- Schulgarten

Energieeffizienz:

Die Einsparungen auf der Bedarfsseite beruhen sowohl auf technologischen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung (z.B. thermische Sanierung, energieeffiziente Elektrogeräte und Beleuchtung, Heizungstausch, effiziente Fahrzeugflotte), als auch auf Maßnahmen welche auf das Konsum- und Nutzerverhalten abzielen (z.B. Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Heizungs- und Lüftungsverhalten, regelmäßige Wartung von Heizanlagen, Minimieren von Standby-Verlusten). Verbesserung der Energieeffizienz in den Gemeinden (Gebäudechecks und Straßenbeleuchtungsumstellungen)

- die Gemeinden werden bei der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED unterstützt

-Bewusstseinsbildung in den Schulen zum Thema Energiesparen

-Ökofit Beratungen für Gemeinden

Netzwerk:

-Stärkere Vernetzung der KEM-Gemeinden und der e5 Gemeinden im Bezirk

-KEM Aktivitäten besser mit dem Tourismus verknüpfen, für ein nachhaltiges Konzept

-Kooperationen und Stakeholder Prozesse mit KEM Tourismus

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beteiligte Akteursgruppen:

Energieteam (Bürgermeister und Energieteamleiter der 7 KEM Gemeinden)

Vernetzung, Steuerung, Erfahrungsaustausch, Entscheidungsfindung in KEM

Bundes- und Landes-Fachabteilungen zum Thema Raumplanung, Energie, Mobilität und Förderungen

Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8, e5 Beraternetzwerk

Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 7, Wirtschaft, Tourismus und Mobilität

EnergieberaterInnennetzwerk Kärnten (NetEB Kärnten)

LAG Region Hermagor (<https://region-hermagor.at/>)

Regionalmanagement Osttirol RMO Lienz (<https://www.rmo.at/>)

Klima:aktiv und Komobile Gmunden

NLW Tourismusgesellschaft

Österreichische Umweltzeichen mit Beraternetzwerk

Vereine

Verein energie:autark Kötschach-Mauthen

Verein Gerade

ALSOLE Dellach

Musik und Trachtenvereine

Kulturverein

Jugendzentrum JUZE (https://www.youtube.com/watch?v=bGI_2hUg2L0)

Energiegeladene Frauen

Alpenverein Sektion Obergailtal Lesachtal

Kärntner Bildungswerk

Schulen

In der KEM werden nahezu jährlich Kooperationen mit Schulen eingegangen – teilweise über das Programm Klimaschulen, wie freifinanziert durch die KEM Kidsmobil, Kostbar, Keck – Der Klimakoffer und die Klimapostkarten. Die Schülerinnen und Schüler werden so als MultiplikatorInnen gewonnen und transportieren so Wissen und Informationen nach Hause. 2016 wurde bereits ein Klimaschulen Projekt eingereicht. Die Einreichung 2023 wird über die KEM Karnische Energie koordiniert und gemeinsam mit KEM Tourismus eingereicht und umgesetzt.

Tourismus

Betriebe Freizeit und Tourismusbetriebe (KEM Invest Förderungen 2021)

laufende Sensibilisierung (Workshops, Beratungen, Stakeholderprozess)

Slow-Food-Betriebe und Partner

Tourismusorganisation Nassfeld-Lesachtal-Weissensee (www.nassfeld.at)

Weissensee touristische Wertschöpfung durch Vorreiterrolle (www.alpinepearls.at)

KEM TOURISMUS (<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/>)

KEM Tourismus Nassfeld-Lesachtal-Weissensee und Zell am See

Mobilität (www.mobilbuero.com)

Institutionen/Einrichtungen:

Landwirtschaftskammer

Genussland Kärnten (<https://www.genusslandkaernten.at/>)

Seminarbäuerinnen (<https://www.seminarbaeuerinnen.at/>)

Klimabündnis Kärnten und Klimabündnisgemeinden: Hermagor, Kötschach-Mauthen

Kärntner Bildungswerk Hermagor

Slow-Food-Kärnten: "Convivium Alpe Adria" (<https://www.slowfood-kaernten.at/>)

Karnischer Höhenweg (<https://www.karnischer-hoehenweg.com>)

LEADER Projekt MADE grenzüberschreitend Geotrails

Alpenkonvention (<https://www.cipra.org/de/themen/alpenpolitik/alpenkonvention>)

Bergsteigerdörfer (<https://www.bergsteigerdoerfer.org/>) Mauthen

Going Green (ETGG) European Tourism Going Green

Talschaftsprojekt Lesachtal: OSTTIROL/LESACHTAL. Im Jahr 2019 starteten die Gemeinden Kartitsch, Lesachtal, Ober- und Untertilliach einen gemeinsamen Prozess, mit dem Ziel sich bundesländerübergreifend zu einer Region zu bekennen und daraus einen größeren Lebens- und Wirtschaftsraum zu schaffen. Den Auftakt bildete das erste Talschaftsparlament im April 2019. Die KEM ist mit der Gemeinde Lesachtal in laufende Projekte und Abstimmungen involviert

ZAMG

ÖGUT Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (<https://www.oegut.at/de/ueber-uns/>)

Geopark „Karnische Alpen“

Politik und öffentliche Verwaltung / Gemeinwirtschaft:

Gemeindeverband Karnische Region

Schulgemeindeverband Karnische Region

Abwasserverband Karnische Region

Abfallwirtschaftsverband Westkärnten

IKZ Interkommunaler Gewerbepark Karnische Region

Gemeinden

Stadt und Standortmarketing Hermagor und Kötschach-Mauthen

Energierreferenten

Mitarbeiter der Gemeinde-Bauhöfe

Mitarbeiter der Gemeinde-Verwaltung

Mitteilungsblätter, Gemeinde Homepages, Postwurf

e5-Teams

Regionale Unternehmen:

Autohäuser

Betreiber der E-Carsharing-Flotte

Fahrschule Bewusstseinsbildung E-Autos

Fred-Fahrstunden

Installateure, Elektriker, Gebäudetechniker

Ausstieg aus fossilfreier Raumwärme

Photovoltaik, Solarthermie

Holzverarbeitende Betriebe

Biomasse

Fernwärme-Betreiber

Bergbahnen (Energiegemeinschaften)

Vorheggerbahn

Nassfeld

Gitschtal

Weissensee

Gastrobetriebe und Verpflegung

Slow Food Betriebe

Edelgreissler Herwig Ertl

Mobilität:

Mobilbüro Hermagor

Mobilitätszentrale

regionaler Linienbus

Alm- & Wandershuttle

Radbusse

Sonderfahrten

Eventbusse

Sozialmobil Hermagor

Go Mobil St. Stefan

Fred-E Carsharing Netzwerk

Netzbetreiber und Stromtankstellen

AAE Naturstrom

Enercharche Kötschach-Mauthen (www.e-charging.at)

Kärnten Netz GmbH

Neu integrierte Akteure:

Tourismus

Bergbahnen

IKZ Interkommunaler Gewerbepark

Österreichische Umweltzeichen

Umweltzeichen Berater:innen Netzwerk

Biopension Der Daberer (Umweltzeichen) St. Daniel

Regitnig Hotel & Chalets Weissensee (Umweltzeichen)

Strandhotel Weissensee (Umweltzeichen)

Gralhof Weissensee (Biohotel)

Falkensteiner Hotel Sonnenalpe, Nassfeld (Umweltzeichen)

Das Leopold (Umweltzeichen)

Zöhrer Chalet (Umweltzeichen)

Campinplätze

Alpencampingplatz Kötschach (Umweltzeichen)

Europarcs Hermagor

Caravan Gailberghöhe

Slow Food

Komobile Gmunden (<https://www.komobile.at/de/team>)

JUZE Kötschach Mauthen Klima Rap zukunftsgail (https://www.youtube.com/watch?v=bGI_2hUg2L0)

Kärnten radelt (https://www.meinbezirk.at/gailtal/c-lokales/ein-tal-radelte-zum-sieg_a4311544)

Mindmove (www. https://www.mindmove.at/show_content.php?sid=26)

Klimagrüßkarten (<https://www.karnische-energie.at/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/>)

PAPIN Radverleih (<https://www.papinsport.com/de/>)

Härle Bike

Start-Ups

Anychair –der mobile Arbeitsplatz Thomas Pierkopf

Grundsätzlich sind die Akteursgruppen gleich geblieben. Da die Modellregion jedoch einen Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung gesetzt hat, wurde als neue Gruppe die Zivilgesellschaft dazugewonnen.

Partizipationsprozesse

Bürger und Bürgerinnen wurden über folgenden Initiativen mobilisiert (Details siehe einzelne Maßnahmen)

Ein Tal fährt Rad (Teilnehmer.innen /Gastronomie/Vereine)

Fridays for Future: Klimafotos und Ortstafelaktion

Fred-E-Carsharing-Community und Fahrlehrer:innen

Repair Cafes des Kärnter Bildungswerkes

Upcycling Wettbewerbe

Flohmarkt Mauthen und Tauschbörsen

Radlolfi (www.radlolfi.at) „Radln und Wandern für den Guten Zweck“

Rupf und Zupf Bürgerinitiative Gailtalbahn (<https://www.karnische-energie.at/gleis-paten-und-patinnen-gesucht/>)

Schulprojekte (Radshuttles für Schulausflüge und Teilnahme an der Mobilitätswoche)

Bürgerbeteiligungskonzept St.Stefan

Auch die Einbindung und Zusammenarbeit der MRM mit den Gemeinden hat sich weiter verbessert. Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen wurde intensiviert, durch die Förderungen „KEM Invest“ für Tourismusbetriebe, Energieteamsitzungen. Eine aktive Zusammenarbeit mit den KEMs in Kärnten hat sich durch die online Kooperation und dem Leitprojekt „Gemeinsam statt einsam“ Veranstaltungsreihe ergeben. Fred-E Carsharing wurden der Bevölkerung angeboten und die Zielgruppe junge FührerscheinbesitzerInnen über die Fahrschul-Angebote angesprochen und erreicht. Die jährliche Radveranstaltung „Ein Tal fährt Rad“ zieht mit jedem Jahr mehr Teilnehmer an und wird medial beworben. 2021 das Motto auf „Regionalität und Kulinarik“ gelegt und die regionalen Produzenten eingeladen ihre Produkte zu präsentieren. 2021 war das Motto „Musik und Kultur“ und Musik und Trachtenvereine eingebunden. Die Gewinnerstücke des Upcycling Wettbewerbes 2021 werden bei der Radveranstaltung vom Radlolfi für einen guten Zweck versteigert.

Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Laufende Begleitung und Organisation der KEM Projekte durch die MRM, Vernetzung der Akteur:innen und Gemeinden durch Gespräche, Beratungen rund um Energiethemen, Informationen/ Berichte Gemeindezeitungen und Postwürfe Organisation von Veranstaltungen und Netzwerktreffen. Presse und Medien (Webseite, Newsletter, Presseberichte, online Portale...)</p> <p>KEM Präsentationen bei Gemeindeverbandssitzungen Regionale Abstimmung und Vernetzung auf Landes-und Bundesebene, Fachveranstaltungen, KEM Koordinationstreffen, Projektmanagement, Datenerhebung, Kommunikation, Projektbegleitung, Begleitung von Förderanträgen, Erstellung von Berichten</p>
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Umsetzung der Projekte gemäß der geplanten Maßnahmen • Datenerhebung, Vernetzung, Kommunikation • Aktualisierung und Wartung der Website www.karnische-energie.at; www.klimaundenergiemodellregionen.at • Teilnahme an KEM Fachveranstaltungen • Förderberatungen (Kem Invest, klima:aktiv, EAG... • Unterstützung von Förderanträgen (KEM Invest, Klima:aktiv, AWS Investitionsprämie, Kommunalen Investitionsprogramm, Landesförderungen, Ökofit Beratungen, ...) • Teilnahme an Vernetzungstreffen zwischen MRM auf Landesebene (Abt.8) und e5 Netzwerk • Ausschreibungen und Berichtslegung Gemeindeverband Karnische Region • Umlaufbeschlüsse, GKR Sitzungen und Projektpräsentationen • Jahresbericht (KPC) • Organisation Veranstaltungen • Moderation von Workshops • Organisation der Arbeitsgruppentreffen • Planung weiterer Projekte im Umfeld der KEM

	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung aktueller und zukünftiger LEADER Entwicklungsstrategie und grenzüberschreitend CLLD HeurOpen Entwicklungsstrategie • Abschluss KEM Audit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Öffentlichkeitsarbeit Die KEM wird präsentiert auf der Homepage, Ansprechperson, Öffnungszeiten und Standort werden kommuniziert. Die Seite der Klima und Energie-Modellregionen mit der Schwerpunktregion Tourismus wurde aktualisiert.</p> <p>KEM Newsletter 13 Berichte im LAG Newsletter www.karnische-energie.at 60 News und Event Beiträge</p> <p>Tourismus Newsletter Nassfeld-Lesachtal-Weissensee 2 Aussendungen zu KEM Invest Dezember 2020/Jänner 2021</p> <p>Gemeindeblätter 10 Berichte:</p> <p>Online Portale: www.Gailtal.news.at 35 Berichte</p> <p>Radio Bericht: 21.9.2022: Antenne Kärnten: Sendung https://www.antenne.at/kaernten/kaernten-kann-klima-gailtal</p> <p>MRM Fortbildungen: Erfolgreich teilgenommen am: Kommunale Klimaschutzbeauftragte Lehrgang „Klima und Gerechtigkeit“ 2021/2022</p> <p>Einreichungen und Auszeichnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15.10.2020 Kärnten Radelt: 1 Platz Gemeinde Kötschach-Mauthen • 29.10.2020 Verleihung e5 Krone 2020: 4. Platz „Zukunftsgail der Klima-Rap“ • 29.10.2020 Verleihung Energy globe 2020 Kärnten: 3. Platz „Keck – der Klima und Energie Koffer“ • KEM Managerin des Jahres 2020 • Projekt des Jahres 2020: Kärnten online Veranstaltungen „Gemeinsam statt einsam“ • Teilnahme Forum Frauen im Klimawandel 2020: tps://www.politischebildung.at/projektfoerderung/ausschreibung/

- 16.2.2021: Leonore Gewessler Empfang und Austausch in Klagenfurt: Meet & Greet mit Leonore Gewessler KEM Managerin Daniela Schelch und den energiegeladenen Frauen
 - 26.02.2022: Verleihung e5 Krone 2022: 3. Platz für das Projekt „Fahrstunden mit dem E-Car Sharing Fred“
 - August 2022: Auszeichnung für Kompetenz und Klimaschutz für den **Gemeindeverband Karnische Region** (Klima:Aktiv): Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden
- Einreichungen:**
- Oktober 2022: Einreichung „Mobilität in der Praxis“ – Mobilitätsplattform Nassfeld-Presseggersee / Lesachtal- Weissensee gemeinsam mit KEM T erarbeitet; Genehmigt: 7.12.2022; Gesamtprojektkosten: Euro 140.000.-
 - November 2022: Klima:aktiv Förderung: Veranstaltungsmobilität: Nassfeld Mountain Winterkonzert – Gratis An- Abreise mit gültigem Konzertticket für 2500 Konzertgäste.
 - Jänner 2022: Klimaschule

Regionale Vernetzung Gemeinden und Gemeindeverband

- 16 KEM-Bürgermeister Gespräche zu den Energiethemen und Zielen in den Gemeinden fanden statt.
- 7 Gemeindeverbandssitzungen: Berichtslegung und Präsentationen
- 13 Besprechungen GKR-Vorsitzenden/ Geschäftsführer mit Berichtslegung
- Energieteam und Arbeitssitzungen in AP1
- 23.1.2020: e5 Sitzung der Gemeinde Kötschach-Mauthen
- 27.4.2020: e5 Sitzung der Hermagor-Presseggersee
- 14.5.2020: e5 Audit Hermagor-Presseggersee
- 20.10.2020 e5 Sitzung Gemeinde Gitschtal
- 27.11.2020: Seminar „Klimaschutz und Energiewende-Chancen für Städte und Gemeinden „ Forum Wissenschaft & Umwelt
- 21.4.2021: e5 ERFA Vortrag Kompost in den Gemeinden (www.e5-kaernten.at)
- 25.1.2021: Online e5-Jahresauftakt: Jahresprogramm Key-Speaker Dr. Braungart: Cradle to Cradle
- 18.2.2021:e5 Webinar: „Energiebuchhaltung“
- 21.4. 2021: e5 Webinar: Grün, nachhaltig und fit für den Frühling Erfahrungsaustauschtreffens (ERFA) 2021
- 20.5.2021: e5 Webinar „Energie, Klima und Umwelt“ für neue Gemeindemandatar*innen
- 27.5.2021: e5 Teamsitzung Stadtgemeinde Hermagor

- 16.3.2022: Standortmarketing Hermagor Projekt Stadtentwicklung Hermagor – Pressegersee

Infostände KEM/Veranstaltungen

- 21.5.2021: **Fahrrad Frühlingserwachen** in Kötschach-Mauthen
- 15.6. „**Solare Wärmeversorgung** für Unternehmen, Betriebe und Gewerbetriebe online Veranstaltung mit Interkommunalen Gewerbetriebe (IKZ) Karnische Region <https://www.karnische-energie.at/online-vortrag-solare-waermeversorgung-15-juni-1600-1730/>
- 17.9.2021: Vortrag und Infostand /KEM Karnische bei „Die Klima Messe“ Klagenfurt
- 14.5.2022: Natürlich Wir Kick off Lerchenhof
- Tag der Sonne: Kötschach-Mauthen 2022
- KEM Hauptveranstaltung Oktober 2022 Kötschach-Mauthen
- Ein Tal fährt Rad 2021/2022
- 9.11.2022: FLOH- & TAUSCHMARKT FÜR GROSS UND KLEIN: Kötschach-Mauthen
- Workshop-Reihe:Kidsmobil 2022
- Repair Cafe Hermagor 2020-2022

Vernetzung LEADER/LAG und KEM Tourismus NLW:

Als Büronachbarn, nutzen KEM und LAG Hermagor den Austausch und viele Synergien. Es finden monatlich Austauschtreffen statt. Das KEM Management war bei der Erstellung der LES (Lokale Entwicklungsstrategie) involviert und hat im Aktionsfeld 4 (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) Themenschwerpunkte eingebracht und mit dem LEADER Programm abgestimmt.

- 20.1.2022: Workshop: LEADER Strategie: Energie und Klimawandelanpassung
- 21.1.2022: Workshop LEADER Strategie: Abfallwirtschaft, Ressourcen, Ernährung
- Diese wurden thematische koordiniert und in zwei Workshops mit regionalen Stakeholdern angeleitet.
- 23.3.2022: MRM nimmt an der Fokusgruppe HEUROPEN teil: Thema Klima und Energie: Austausch mit den Partnerregionen in Italien.
(Anm: Die LEADER-Regionen LAG Region Hermagor, LAG Open Lea-

der und LAG Euroleader kooperieren im Rahmen der integrierten grenzüberschreitende Strategie HEurOpen gemäß dem CLLD Ansatz (Community Led Local Development) der EU. AkteurInnen aus insgesamt 52 Gemeinden setzen Klein- und Mittelprojekte im Grenzraum um.

Überregionale Vernetzung

- 6 KEM Fachveranstaltungen
- KEM Hauptveranstaltung Velden 2021
- KEM Hauptveranstaltung Kötschach-Mauthen KEM Karnische Energie als Gastgeber (2022)
- 7 Koordinationstreffen KEM Nachbarregionen, 8 KEM Kärnten Koordinationstreffen (online)
- Gemeinsamer online Auftritt und 5 Online Veranstaltungen KEM Kärnten KEM Kärntens (<https://www.kem-kaernten.at/>)
- Gründung Netzwerk „Energiegeladene* Frauen“- Frauen im Klimaschutz
- Teilnahme an den e5 Auftaktveranstaltung und e5 Krone Verleihung (e5 Postkarten mit Fred E-Carsharing)
- 23.4.2021 Besuch von Landesrätin Sara Schaar
- 2021/2022: KEM Plattform Treffen (Leitprojekt)
- 24.3.2021: Fokusgruppe Baukultur Städte und Gemeinden
- 3.9.2022 und laufende Teilnahme der MRM am KEM Stakeholder Prozess KLIEN/BMK (2022) zum Leitfaden 2023
- Seit 23.3.2022 Austausch zu Klimarelevanten Themen mit Partnerbezirk Minden – Lübbecke; Planung Exkursion und Vor Ort Treffen mit LEADER
- 30.3.-31.3.2022: Val die Fiemme: INTERREG Europe Policy plattform: Peers Review und Präsentation des Programmes Klima und Energie-Modellregion, Schwerpunkte der KEM Karnischen Energie und der KEM Tourismus
- 5.9.2022: Vortrag Regionale Vernetzung für smarte Mobilität am Tourismus Mobilitätstag Neusiedl

Vernetzung mit regionalen Stakeholdern

- Regelmäßige Vernetzungs- und Koordinationstreffen mit den Akteuren fanden laufend statt
- 2020: Stakeholder Prozesse zur Einreichung KEM Tourismus mit al-

len Schwerpunktthemen, aus Mobilität, Erneuerbaren Energie, Ressourcen und Abfall

- 2020-22: IKZ (Interkommunaler Gewerbepark Bezirk Hermagor) zoom Meeting Nachhaltige Wirtschaft und Alternative Energien
- 2020-22: Standortmarketing Hermagor und Kötschach-Mauthen (Verein So viel mehr) und Verein energie:autark Kötschach-Mauthen
- 2020-21: LAG Dienstleistungsschleife
- 2021: Verein Zukunft Handwerk

Vernetzung mit den Schulen:

- Vorsicht im Straßenverkehr Busaufkleber (Mobilbüro Hermagor)
- Borg Hermagor (Klima Schwerpunkt 2020)
- Juli 2021: NMS Kötschach und Hermagor (Schule ist mobil Aktion: Gratis Busshuttles für Rad-Wandertag)
- HLW Hermagor:
 - 23.11.2022: Interview zum Thema Klimawandel, mit der Managerin der Klima- und Energiemodellregion und zwei Schülerinnen

Förderberatungen:

- Online Infoveranstaltungen
- 9 KEM Invest
- 5 Ökofitberatungen für Gemeindegebäude (Energieberater)
- 4 Einreichung 2020 „Ölkesselfreie Gemeinden“ (KELWOG Fond Land Kärnten) Kötschach-Mauthen, Hermagor, Kirchbach, Gitschtal
- 3 Einreichungen ölkesselfrei 2021 (Hermagor, Kötschach-Mauthen, Kirchbach)
- Hermagor, Kötschach und Kirchbach: 75.0000€, Gitschtal 40.000€, gesamt 265.000€

Gesamt 105 Kessel bis dato abgerechnet, Gesamtbudget reicht für ca. 176 Anlagen

Uni Kooperationen:

- Pädagogische Hochschule Kärnten (Präsentation Keck der Klimakoffer bei der Aktionswoche »Bewusstsein und Bildung zu den Themen CO2-Reduktion und Mobilität
- Laksidpark Education Lab Präsentation (Keck der Klimakoffer bei der Aktionswoche »Bewusstsein und Bildung zu den Themen CO2-Reduktion und Mobilität)
- 2018/2019: TU Wien Raumplanung Workshops „Mehr als Obergail“

	<ul style="list-style-type: none"> • 28.1.2020.2019" Zukunftsfest" in Wien • 9. Juni 2022: Montanuniversität Leoben TripleN – Die Nachhaltigkeitsinitiative: Vortrag. Daniela Schelch: Klima- und Energie-Modellregionen – ein Rezept aus Österreich für eine erfolgreiche Bottom-Up-Bewegung im Bereich Klimaschutz •
geplante weitere Schritte:	Es fanden seitens der MRM Förderberatungen zu den Themen Photovoltaik, Holzheizsysteme und Mobilität (E-Bike, Elektroautos für Flotten-betreiber) statt diese sollen verstärkt online angeboten werden und die KEM Kärnten Plattform dazu genutzt werden. Die Zusammenarbeit mit dem IKZ (Interkommunaler Gewerbepark) und den Unternehmen soll durch weitere gemeinsame Veranstaltungen verstärkt werden. Die Energieteamsitzungen sollen regelmäßig stattfinden. Die Abstimmung mit der neuen LEADER Strategie soll vertieft werden.
Umsetzungsgrad	100%

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	1 KEM Info Tage
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Vorort-Beratung und Informationsgespräche finden in den Gemeinden statt. Kombiniert mit kostenloser Energie-Beratung sollen diese Tage eine Anlaufstelle für BürgerInnen und Gemeindemitarbeiter sein. Das Energieberaternetzwerk wird einbezogen. Die MRM informiert über die aktuellen Themen und Förderungen. Unterstützung bei der Abwicklung von Förderanträgen, Begutachtungen laufender Projekte, KEM INVEST; Fortführung Energieteamsitzungen, Organisation Exkursionen
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Gründung Energieteam • Organisation der Arbeitssitzungen • Energieteam-Aussendungen • Organisation Workshops • Vernetzungstreffen mit Akteuren • KEM Invest Beratungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Aufgrund der Corona Verordnungen konnten die Präsenzveranstaltungen nur eingeschränkt und Vor Ort Beratungstage stattfinden. Deshalb wurden Einzelgesprächen bzw. online Beratungseinheiten gemacht. Dabei wurden

die Energieberater vom Energieberaternetz vom Land Kärnten und die online Angebote mit KEM Kärnten organisiert. Der Themenschwerpunkt kann frei gewählt werden und ist auf die Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden abgestimmt.

Das Energieteam wird regelmäßig per E-Mail über Veranstaltungen und Exkursionen, Förderungen und Neuigkeiten der KEM informiert und eingeladen. Im Zuge der KEM Info Gespräche besuchte die MRM die einzelnen Gemeinden und informierte Bürgermeister, Amtsleiter oder Energiereferenten ect. über aktuelle KEM Maßnahmen und Aktivitäten und Förderungen von Land und Bund informiert. Vor Ort-Beratungen: Beratungsleistungen zu den neuesten Förderungen im Bereich erneuerbare Energie, Heizungs-umstellung, Wohnbauförderung, Mobilität wurden angeboten.

- 5 Energieteam- und Arbeitsgruppensitzungen im Workshop Format mit verschiedenen Schwerpunkten:
 - 13.1.2020 Energieteam Koordinationssitzung
 - 14.7.2020: Mobilität
 - 23.7.2020: E-carsharing Genussstouren
 - 28.7.2020: Energieeffizienz
 - 4.8.2020: Ressourcen und Müll
 - 5.8.2020 Koordination Energieteam
 - 20.8.2020: Nachhaltige Touristische Angebote
 - Mobilität (Implantat)
 - Jährliche e5 Sitzung Hermagor
- 3.8.2020: **Aussendung zu den ÖKofit** Beratungsleistungen an alle Gemeinden
- 6.5.2021: **Aussendung „KEM Infotage Gemeinden“** Beratungstage oder Workshops für Ihre Gemeinde!

- 20 Bürgermeistergespräche: 2020-2022
- 17 Berichte in den Gemeindezeitungen/Postwürfen
- 3 Exkursionen :
- 02.09.2021: e5 Vor Ort Exkursion Rennweg (2 Teilnehmerinnen)
- 27.9.2022: Exkursion e5 Team: Energieerlebnis Plöckenpass September 2022 (6 Teilnehmer)
- 7.10.2021: e5-Exkursion Kärnten - Steiermark – Burgenland (keine Teilnehmer angemeldet)
- 10 Vorortberatungen: Es gab Infostände und Vor Ort Besuche im Rahmen der Veranstaltungen online und Face to Face mit den Bürgermeistern und e5 Teams. Aufgrund von Corona wurden die Beratungsgespräche online abgehalten.

- 17.9.2022: Runder Tisch der Mobilität: für Bürger:innen in Hermagor
- 14.5.2022: Bei der Kick off Veranstaltung zur KEM Tourismus am Lerchenhof wurden alle relevanten Themen der KEM Karnische Energie in Form von Infoständen präsentiert. Es gab Förderinformationen und Austausch mit Projektpartnern, politischen Vertretern und Bürger:innen und Besucher:innen.
- 2021: 9 Gemeinderatsitzungen Projektpräsentation: KEM Karnische Energie und KEM Tourismus
- 2020/2021: 5 online Beratung zum Thema Energiegemeinschaften und zum Ausbau von Photovoltaik Anlagen in den Gemeinden Hermagor und St. Stefan/Gail
- 2020-22: 7 Energieteam Aussendungen per E-Mail

Blick in die Gemeinden:

- Gitschtal:
 - 2021: Energieberatung und Erstellung Energiekonzept Gemeinde Gitschtal und KEM Invest/PV Einreichung
 - 2021: Ökofit Beratung
 - Beratungstag zu Energiebuchhaltung.com in Kooperation mit Land Kärnten und e5
 - Tool wird in der Gemeinde verwendet
 - Ölkesselfreie Gemeinde
- Hermagor:
 - KEM Energiesprechtage (23.6.2020)
 - e5 Audit 2020 (Rezertifizierung mit 4e)
 - Heizungsoptimierung Gemeinde Hermagor
 - 2021: PV Analyse Gebäude
 - 2021: KEM Invest PV Einreichung 100 kWp Abwasserverband Hermagor
 - 2022: Energiebuchhaltung über e5 wird verwendet
 - 2021: Gründung Steuerungsgruppe „Energie und Umwelt“: 2 Sitzungen jährlich mit e5 Team und KEM
 - 2022/23: Klima: Aktiv Mobilitätsberatung Rad Und Fußverkehr
 - 2022: Runder Tisch der Mobilität
 - 2022: Gründung und regelm. Besprechungen in Arbeitsgruppe „Strom“
 - Ölkesselfreie Gemeinde

- Kötschach-Mauthen:
 - e5 Audit 2020 (Rezertifizierung mit 5e)
 - 8.6.2021: Klima:aktiv Mobilitätsberatung mit Radkonzept
 - 2021: Sanierungskonzept Aquarena Kötschach-Mauthen
 - Energiebuchhaltung über e5 wird verwendet
 - 8.6.2021: klima:Aktiv Mobilitätsberatung Rad Und Fußverkehr
 - Workshops für Nachhaltigkeit, Regionalität und Energie: autarkie: KEM, Vereinen energie:autark, so viel mehr Kötschach-Mauthen und Energieteam der Gemeinde Ölkesselfreie Gemeinde
- Kirchbach:
 - KEM Info Gespräch (29.4.2021)
 - KEM Invest PV Einreichung Gemeinde 40 KWp
 - KEM Invest PV Einreichung VS Gundersheim 50 KWp
 - Energiebuchhaltung
 - Raus aus dem Öl Beratungen
 - Beratungsgespräche MRM zu e5
 - Ölkesselfreie Gemeinde
- St. Stefan:
 - KEM Info Gespräch (6.4.2021)
 - Energieteamgründung 2021
 - Beratungsgespräche MRM zu e5 und e5 Berater Hannes Obereder
 - 2021 KEM Invest 20 kWp mit Speicher am Feuerwehrhaus Beratungen und Konzept zu Bürgerbeteiligung und Energiegemeinschaften

Lesachtal:

22.2.2022: Gemeinderatssitzung Präsentation der KEM Aktivitäten
 Bürgermeistergespräche
 22.10.2022: Mobilitätstag Lesachtal: KEM Infostand
 2021/2022: Talschaftsprojekt Lesachtal: Kooperationen und Abstimmungstermine 2022
 Fred- E-carsharing Projekt Obergail KEB (Kommunale Energiebuchhaltung) Tool vom Land Kärnten gestartet

	Dellach: 2021/2022: Bürgermeistergespräche
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	21 Vor Ort Energieberatungen 7 Einschaltungen in den Gemeindezeitungen 2 Exkursionen 2 Energieteamsitzung
geplante weitere Schritte:	Nach anfänglichen Startschwierigkeiten haben sich online Konferenzen und Beratungen, spätestens seit Corona, fest im Alltag der Gemeinden etabliert. Unkompliziert und ohne Anfahrtswege konnten so in diesem Jahr einige Beratungen und VORTRÄGE umgesetzt werden und dies hat sich in den Gemeinden absolut etabliert und wird begrüßt, auch externe Berater und Experten können so leicht einbezogen werden. Dies kann keine Vor Ort Veranstaltungen ersetzen, jedoch ergänzen. Auf Wunsch der Gemeinden sollen diese online Formate weitergeführt werden.
Umsetzungsgrad	100%

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Medien & Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Planung und Durchführung von Veranstaltungen soll die verschiedenen aktuellen Themen der Energiewende aufgreifen, dabei sollen neue Formate entwickelt werden und so mehr Menschen in der Bevölkerung für das Thema Klima und Energie mobilisiert werden. Kommunikation und Medienpräsenz werden erhöht. Texte und Vorlagen von der KEM, Newsletterberichte, Homepageberichte, Gemeindeblätter und Postwürfe. Die Projektinhalte/Ergebnisse und Querschnittsthemen aus Maßnahme 4,5,6, wurden innerhalb dieser Maßnahme in neue Formate gepackt und so vernetzt und verbreitet.
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Website aktuell • Newsletterberichte • Presse und Medienberichte • Neue Zielgruppen werden angesprochen • Recherche neuer Themen • 1 Medienkooperation mit den KEMS Kärnten und Osttirol
Beschreibung der bishe-	Die KEM wird präsentiert auf der Homepage, Ansprechperson, Öffnungszei-

<p>rigen Umsetzung:</p>	<p>ten und Standort werden kommuniziert. Die Seite der Klima- und Energie-Modellregionen Karnische Energie wurde mit der mit der Schwerpunktregion KEM Tourismus „natürlich-wir.com“ verlinkt. Die Website www.karnische-energie.at ist online und wird regelmäßig aktualisiert. Website wurde mit Klimatipps erweitert. Regelmäßige Newsberichte erscheinen und eine Klimakolumne im regionalen Printmedium erscheint. Eine verstärkte Medienpräsenz hat den Bekanntheitsgrad der KEM und deren Projekte erhöht</p> <p>Die Kommunikation und professionelle Medientexte regional und überregional wurden weiter verbessert und entwickelt.</p> <p>Auftritt bei regionalen Veranstaltungen mit KEM-Infostand war durch die Corona Situation nur eingeschränkt möglich und durch online Veranstaltungen ersetzt. KEM Newsletter-Beiträge erscheinen regelmäßig. Die Planung und Durchführung von Veranstaltungen sollen die verschiedenen aktuellen Themen der Energiewende aufgreifen, neue Zielgruppen anziehen und so mehr Menschen in der Bevölkerung für das Thema Klima und Energie mobilisieren.</p> <p>Filmvorführungen 2020: Corona bedingt alle abgesagt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2020 „Rettet das Dorf“: Regie & Buch: Teresa Distelberger / • 19.1.2021: Theater Heuschreck: „Das Lied der Schmetterlinge“ (Anm.: wurde im August 2022 vom Verein Energie:autark in Kötschach-Mauthen organisiert) <p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>www.karnische-energie.at 60 News und Event Beiträge</p> <p>Tourismus Newsletter Nassfeld-Lesachtal-Weissensee 2 Aussendungen zu KEM Invest Förderungen Dezember 2020/Jänner 2021</p> <p>Gemeindeblätter 10 Einschaltungen und Berichte</p> <p>Online Portale: www.Gailtal.news.at 34 online Berichte</p> <p>Pressekonferenz 29.3.2021: mit Klimafonds und Leonore Gewessler „KEM Tourismus“</p> <p>Vorträge 2020: Corona bedingt alle abgesagt</p>
-------------------------	--

- 24.3.2020: Helga Kromb Kolb Die Folgen des Klimawandel
- 22.10.2021: Meteorologe Gerhard Hohenwarter „**Klimawandel im Gailtal**“ am 22.04.2022 in BORG Hermagor stattgefunden.

Filmvorführung und Vortrag:

- 20.10.2022: „über LEBEN“ - Du brauchst die Natur in Kooperation mit dem AWV Westkärnten und Ok Kompost

Newsletter:

21 Berichte im LAG Newsletter

Radio Interviews

4.11.2020: Antenne Kärnten Interview zum Klima Rap Song

23.7.2021: Radio Kärnten Interview und Beitrag Ein Tal fährt Rad (Marco Ventre)

21.9.2022 Antenne Kärnten (Beitrag zu „Kärnten kann Klima“) Interviews mit Daniela Schelch und Projektpartnern, Song: das Gailtal ist ein Klimahit ...

24.5.2022: Kärnten heute: Beitrag Mutter Erde zu Slow Food und Genuss-touren mit Fred E-Carsharing: Interview mit Daniela Schelch ; Redaktion: Lisa Natmessnig

YOU Tube Video: Klima Rapsong

https://m.youtube.com/watch?v=bGI_2hUg2L0

Upcycling- Wettbewerb – Ideenköche rein!

9.7.2021: Prämierung

5.9.2021: Verlosung für eine caritativen Zweck

5 Repair Café, Upcycling und „Erklär Bar“ in Hermagor und Kötschach-Mauthen gemeinsam mit Kärntner Bildungswerk) 2020-2022

Workshop: **Christmas is Upcycling!**

Dezember 2021

Die Medienpräsenz wurde erhöht, **4 neue Medienkooperation** wurden erfolgreich aufgebaut:

1. Oberkärntner Volltreffer

9 Klimatipps

<https://www.karnische-energie.at/klimatipps/>

<https://www.osttirol-online.at/aktuelles-oberkaernten/chronik-oberkaernten/klimatipp.html>)

	<p>2. Weitblick.tv: Erstellung eines eigenen Kanal: . Klima und Energiemodellregion Karnische Energie</p> <p>11 KEM Kurzfilme auf Weitblick.tv https://weitblick.tv/kanal/klima-und-energiemodellregion-kem/</p> <p>18 FRED Kurzfilme und Interviews mit Carsharing Nutzern und Fred Betreibern: https://weitblick.tv/kanal/fred-fahren/</p> <p>3. News.portale</p> <p>Fred Carsharing Interview-Reihe:Fred Gespräche: https://www.karnische-energie.at/interview-reihe-fred-e-carsharing/</p> <p>35 Berichte und News auf News Portalen: https://portale.news/?s=KEM</p> <ul style="list-style-type: none"> o www.gailtal.news o www.gitschtal.news o www.greifenburg.news o www.hermagor.news o www.klagenfurt.news o www.radenthein.news o www.spittal.news o www.steinfeld.news o www.troepolach.news o www.villacher.news o www.weissensee.news o www.weitblick.tv o NEU: o www.graz24.at o www.salzburger.at <p>4. KEM Kärnten Medienkooperation</p> <p>Gemeinsamer online Auftritt (Website)</p> <p>9 Online Veranstaltungen KEM Kärnten KEM Kärntens: zum nachhören: https://www.kem-kaernten.at/</p> <p>Kärntenweite KEM Medienkooperation mit „DIE Woche-Mein Bezirk“ Oktober 2022</p>
Leistungsindikatoren der Maßnahme entspre-	21 Newsletterberichte 12 Newsberichte auf der Website

chend Einreichformular	1 Medienkooperation 3 Veranstaltungen 1 KEM Info-Flyer
geplante weitere Schritte:	KEM Info Folder wurde nicht erstellt, die Kosten wurden in weitere Medienberichte, Einschaltungen und Bewerbung der Veranstaltungen investiert. Im Zuge der KEM Tourismus wurden Infofolder und One Pager zu verschiedenen Themen in den Bereich Energie und Mobilität erstellt. Weiters wurden Roll up und umfangreiche Werbemittelgedruckt und mit den KEM Logos versehen. Mit den zahlreichen Interviews in den verschiedenen Medien wie Radio, Fernsehen und Online Portale haben sich auch die Zugriffe auf die KEM Homepage erhöht, auch durch die Vernetzung mit der KEM Tourismus Website „natürlich wir“ war ein Mehrwert.
Umsetzungsgrad	100% Umsetzung

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Aktive Mobilität in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Stärkung der aktiven Mobilität, wie Radfahren und zu Fuß gehen stehen im Fokus. Die vorhandene Infrastruktur der Radwege in der Region soll verbessert werden und mit den Ortskernen besser verbunden werden. Erhebung und Analyse des IST Zustandes wird durchgeführt und anschließend ein Radleitsysteme ausgearbeitet. Infrastrukturmaßnahmen werden geplant und koordiniert. Durch bessere Planung und Verbesserungen an der Infrastruktur soll Alltagsradeln gefördert werden und durch Beratungen Gemeinden unterstützt werden. .
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Informationskampagnen „Kärnten Radelt“ abgeschlossen ○ Gemeinden sind informiert ○ Veranstaltungen organisiert ○ Klima:aktiv Beratungen durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Thema Radfahren ist in der Region präsent, die Gemeinden und Bürger:innen wurden über Aktionen rund ums Radfahren laufend informiert und die Teilnahme der einzelnen Gemeinden und Bürger:innen bei der Informations- & Imagekampagne „Kärnten Radelt“ angestoßen. Eine jährliche Radveranstaltung am R3 soll zum Sport-Kultur-Event etabliert werden und die Rastplätze und die Gastronomie entlang des R3 beleben. Einbindung des Verein Gailtalbahn und den Draisinen-Angebot.

Verbesserung und Bewerbung des Radbus-Angebotes in Kooperation mit dem Mobilbüro Hermagor und der NLW Tourismusgesellschaft. Die Bus-Transfer-Angebote werden bei den Radveranstaltungen beworben und für Schul-Radtage organisiert
Verbesserung Leitsystem und Konzept für Alltagsradeln und Fußgänger:
Klima:aktiv Beratung in Kötschach-Mauthen und Hermagor durchgeführt.

Initiative „Sicher im Straßenverkehr“

Ziel der Initiative ist das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer zu schärfen und so mehr Rücksicht auf Kinder, Fußgänger, Radfahrer usw. zu erreichen.

Heckscheiben Aufkleber für mehr Sicherheit

Es wurde die Heckscheibe aller Linienbusse des Mobilbüros im Bezirk Hermagor mit Aufklebern versehen

KEM Veranstaltungen:

- 4 Radveranstaltungen wurden durchgeführt
 - 2020/2021/2022 Ein Tal fährt Rad
 - 2021: Radfrühling Kötschach-Mauthen

Weitere Veranstaltungen und Kooperationen:

- Teilnahme der Gemeinden Kötschach-Mauthen, Kirchbach, Dellach/Gail, Hermagor, St. Stefan, an der Aktion Kärnten Radelt 2020/2021
 - 2020 1 Platz für die Gemeinde Kötschach-Mauthen: mit 7.468,70 geradelten km, 1.314 kg eingespartem CO₂ und 222.418 kcal haben die TeilnehmerInnen der Veranstaltung „Ein Tal fährt Rad“
- Teilnahmen an der Aktion „mit dem Rad auf Einkaufsfahrt“ (<https://kaernten.radelt.at/einkauf>)
- E-Bike Kurse für Senioren (Hermagor, Kötschach-Mauthen)
- 2021/2022: Radeln und Wandern für den „Guten Zweck“

- Klima:aktiv Projektpartner seit 2019
 - Klima:aktiv: Beratungsprogramm für die Gemeinden Herma-

	<p>gor und Kötschach-Mauthen und Verbesserung des Leitsystems in den Ortskernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Servicestation am R3 und Vor dem Gemeindeamt Kötschach-Mauthen und beim Kraftplatzl in Kirchbach • 2021/2022: Konzept und Programm für Bus-Transfer Alm-Shuttle-System erarbeiten Gratis Rad- und Almshuttel für Radausflüge und Wandertage der Schulen <ul style="list-style-type: none"> ○ Teilnehmer: 3./4. Klasse NMS Hermagor, 2./3. Klasse NMS Kötschach-Mauthen und Transalm Camp (Gemeinde Kirchbach)
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	<p>2 Mobilitätsberatungen für Gemeinden 2 Servicestationen/Abstellplätze Rad 2 Radveranstaltungen</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Umsetzung der Vorgeschlagenen Maßnahmen und Verbesserungen lt. Mobilitätsberatungen und Konzepte, einen Radverantwortliche(n) „Kümmerer in den Gemeinden Kötschach-Mauthen und Hermagor etablieren. Weiterführung der Veranstaltung „Ein Tal fährt Rad“ als Veranstalter „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ angedacht. Die erfolgreiche Schulinitiative „kidsmobil“ soll in der Weiterführung III weiterentwickelt und fortgeführt werden.</p>
Umsetzungsgrad	100%

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Kreislaufwirtschaft in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Im Zuge einer Müllanalyse, wurde unter anderem festgestellt, dass der Anteil an Bioabfällen bei 18 Prozent liegt. Bioabfälle könnten in der Region sinnvoll zu Kompost verwertet werden und die Qualität der Böden "klimafreundlich" verbessern. Weiteres soll das aus den getrennt gesammelten Bioabfällen erzeugte Kompostprodukt bekannter gemacht und die Bereitschaft zur Verwendung gesteigert werden.(Erweiterung der Weiterführung I; Maßnahme 7 „Aus Bioabfall wird hochwertiger Kompost“)</p>

Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Website • Design und Anschaffung von Mehrweg-Kompostsäcke • Verteilung von Mehrweg-Kompostsäcken an die Bevölkerung • Stärkung des Kompost-Netzwerkes und überregionale Vernetzung • Fachsymposium
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die MRM recherchiert Best Practise Modellen (KEM Ebraichsdorf) https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-Practise-projekte/showbpp/290) und Vernetzungstreffen und Austausch Projektpartnern und dem Abfallwirtschaftsverband Westkärnten (AWV)</p> <p>Auswahl Bio Kreislaufsackerl</p> <p>Bestellung und Verteilaktion in allen Gemeinden (Februar 2021) abgeschlossen</p> <p>Informationskampagne:</p> <p>Druckwerk:</p> <p>Broschüre: Eines für Alle – Das Biokreislaufsackerl</p> <p>Websites:</p> <p>http://www.awvwestkaernten.at/en/awv-aktuell/141-das-bio-kreislauf-sackerl-ein-sackerl-fuer-viele-zwecke</p> <p>https://www.karnische-energie.at/eines-fuer-alle-das-bio-kreislauf-sackerl-ist-da/</p> <p>https://www.karnische-energie.at/kreislaufwirtschaft-und-kompost/</p> <p>http://www.ok-kompost.at/bioabfall/biotonnen-sammlung (Maßnahme 7; WFI 2019)</p> <p>Abfallanalyse 2021:</p> <p>Es wurde ein Vergleich der Sammelware von öffentlichen Restmüllbehältern „Abfallkörbe“ von Hermagor Stadt/Umland mit den Gemeinden Dellach/Drau und Winklern gemacht. Diese beiden Gemeinden wurden deshalb ausgewählt, weil sie als einzige Gemeinden in Oberkärnten über Abfallbehälter mit verschiedenen Sammelfraktionen (Restmüll + Kunststoff- und Metallverpackungen) verfügen. Ziel war es herauszufinden, ob auf öffentlichen Plätzen, bei entsprechendem Bestand an Trennbehältern, das Angebot zur Abfalltrennung auch unterwegs genutzt wird und wie hoch der Verpackungs-</p>

anteil in den Abfallkörben ist.

Das Ergebnis betreffend getrennter Sammlungen war überraschend positiv. Die Trennung von Verpackungen aus dem Restmüll funktioniert überraschend gut. Die Kunststoff- und Metallverpackungsbehälter waren fast nur mit Verpackungen befüllt. Das Material war sauber und hätte jederzeit von einer Verpackungssortieranlage verarbeitet werden können.

Der Anteil an Verpackungen in den Abfallkörben war mit 53 Prozent sehr hoch. Geht man davon aus, dass ca. 250 Abfallkörbe mit bis zu 11.000 Liter Abfall wöchentlich in der Region entleert werden, könnten durch getrennte Sammlung ca. 5.800 Liter pro Woche bzw. 300.000 Liter pro Jahr an Restmüll eingespart und einer Sortierung mit darauf folgender stofflicher Verwertung zugeführt werden. Diese Analyse ist die Basis für weitere Maßnahmen in der Region (Durchgeführt vom AWV Westkärnten)

Vernetzung und Weiterbildung: 5.1.2021: „Humustage Kaindorf“

- 25.3.2021: **e5 Webinar** „Kommunale Grünflächen im Blickpunkt“ (MRM)
- 5.7.2021: **KLAR!** Online Veranstaltungsreihe: Kompost, Mulch und Co für gesunde und lebendige Böden (AWV)
- 28.-29.10. 2021 **Die Kunst des Kompostierens:** Bio Austria in Wernberg
- **18. Oktober 2022: Fachsymposium** organisiert von KEM/AWV Westkärnten im Rahmen des KEM-Projektes „Kreislaufwirtschaft mit regionalem Kompost“ - KMQS – Monitoringprogramm und Erfahrungsaustausch zur Qualitätsverbesserung von Kompost ein. KMQS – Monitoringprogramm und Erfahrungsaustausch zur Qualitätsverbesserung von Kompost
- Und 18.10.2022: Exkursion zum Kompostplatz: die kompostmacher.at
- 21.4. 2021: **Vortrag Kompost in der Gemeinde** von Ambros Jost (AWV) und Daniela Schelch (MRM)e5 Webinar: Grün, nachhaltig und fit für den Frühling, e5-Erfahrungsaustauschtreffens (ERFA) 2021
- **Mai.2022: Workshop im Garten:** Kartoffelpyramide VS Tröpolach: Bau und Pflanzung mit Holz und Komposterde, Workshop AWV Westkärnten Eva Huber und KEM Daniela Schelch

Beratungseinheiten mit Ausgabe von Kompostbehältern:

Februar/März 2021: Biokreislaufsackerl-Verteilaktion (KEM) mit

	Beratungen (AWV) in Hermagor, Dellach, Kirchbach, Kötschach-Mauthen: Biokreislaufsackerl ist ein kompostierbares und rückstandslos abbaubares Sacker. Diese leichten Sackerl sind zu 100 % abbaubar (Nachweis Zertifizierung nach der Norm EN 13432) und können daher für die saubere Bioabfallsammlung genutzt werden. Das Bio-Kreislauf-Sackerl kaskadisch genutzt, kann als benutzerfreundliche Vorsammelhilfe die getrennte Erfassung von biogenen Abfällen unterstützen und findet damit verstärkt auch den Weg in die Biotonne: https://www.biosackerl.at/vorteile-des-bks/
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	1 Fachsymposium 3 Beratungseinheiten mit Ausgabe von Kompostbehältern 1 Workshop
geplante weitere Schritte:	Anm: Die Biotonne wurde für die Gemeinde Kötschach-Mauthen angeschafft. Sobald die bereits fertiggestellte Kompostanlage in Betrieb gehen kann, wird die Sammlung gestartet. Dabei wird auch eine neue Software zur Datenerfassung und Qualitätssicherung auf Kompostanlagen vorgestellt.
Umsetzungsgrad	100 %

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	KEM Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	In der KEM wurden in der Vergangenheit bereits erfolgreiche Lernmaterialien erstellt und ausgearbeitet. Durch Vervielfältigung und Einführung dieser Lernhilfen sollen in den Schulbetrieb eingebaut und genutzt werden und einen Beitrag zur langfristigen Bewusstseinsbildung, Verhaltensänderung und Sensibilisierung leisten. Aus dieser Erfahrung werden weitere Projekte umgesetzt. Bildungsinstitutionen, Klimaschulen, Schulklassen und das soziale Umfeld der SchülerInnen werden einbezogen. Aufbauend auf die erfolgreichen Maßnahme 3 Keck-der Klima und Energie Lernkoffer der Weiterführung I sollen Lernmaterialien nachhaltig in den Unterricht integriert werden. Für die Zielgruppe Volksschule wird ein neues Unterricht-Tool entwickelt, fachgerecht und Altersgerecht soll eine Sensibilisierung und ein positiver Zugang zum Klimaschutz erzeugt werden. Handbuch für Pädagog:innen wurde entwickelt und mit Workshops in den Bildungseinrichtungen gestreut. Pädagogische Hochschule u Friday for Future involviert. Ein Klimaschulen-Projekt entwickelt.
Erreichte der Meilenstei-	<ul style="list-style-type: none"> Angebotseinholungen und Plausibilisierung Grafik

ne:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Grafik und Text Klimagrüße • 1 Workshop für Schüler und Pädagogen • Vernetzungstreffen • Ausarbeitung Text und Inhalte der Klimatipps (Kolumne und Homepage) • Keck und Klimagrüßkarten werden KEM´s präsentiert • Fertigstellung der Klimagrüßkarten mit pädagogischen Leitfa- den/Handbuch • Druck
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Lernmaterialien und Unterrichtshilfen wurden entwickelt und konzipiert, Grafik und Konzept für die Workshops in den Schulen erarbeitet. Vernetzung mit Pädagogische Hochschulen Villach.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Ausschreibung Lakeside Innovations-Bildungswettbewerb 2020 (3. Platz) • 21.10.2021: KECK Workshops in der Aktionswoche »Bewusstsein und Bildung zu den Themen CO2-Reduktion und Mobilität« für PädagogInnen und SchülerInnen: • 1.SchülerInnen im Alter von 12-14 Jahren • 2. Workshops für Erwachsene und Pädagog:innen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation des Keck als Unterrichtsmaterial ○ Integration im Unterricht ○ Vernetzung Pädagogische Hochschulen • Workshop Klimagrüßkarten: 2022/23 VS Kötschach-Mauthen • Jänner 2023 Fertigstellung der Lernpakete Klimagrüßkarten Druck und Lektorat • Einreichung Klimaschulenprojekt in Kooperation mit KEM Tourismus und Verein e.a 2023 Antrag fertiggestellt
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	<p>5 Workshops 3 Klimapostkarten-Lernpakete in der Volksschule 1 Klimaschulenprojekt eingereicht</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Vervielfältigung und Bestellungen seitens KEM und Schulen Integration in das Klimaschulen Projekt 2023/2024 Lernpakete werden im März gedruckt und verteilt</p>
Umsetzung	100%

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	E-Carsharing 2.0
Kurzbeschreibung und	Das E-Carsharing der Region (FRED) soll neue Nutzungsformen finden und

<p>Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>weitere Zielgruppen erreichen, die Standortentwicklung verbessert und mit anderen Mobilitätsangeboten der Region weiter verknüpft werden. Durch die Entwicklung zweier konkreter Pilotprojekte, wird gezeigt wie auch im ländlichen Raum ein praktikables System entwickelt werden kann und bringt Fred näher an den Nutzer. Die Flotte soll vergrößert werden, durch den Einbau eines neuen Buchungs- und Verwaltungs-Tools.</p>
<p>Erreichte Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Buchungs-Tool als App Version verfügbar und verbessert • Ausbau des E-Lade-Infrastrukturnetzes (Sammelbestellung Ladeinfrastruktur Wallbox-AAE, verein energie-autark, KEM) • Fred-Parkplätze und Beschilderung • Neuer Standort in Kötschach-Mauthen und Feistritz /Gail etabliert • Pilotprojekt „Wohngemeinschaft und Weiler-Siedlung“ • Pilotprojekt „Tourismusbetrieb“ (Maßnahme wird gestrichen → KEM Tourismus: B971242) • Fred als Ausflugsinstrument bekannt“ (Maßnahme wird gestrichen → KEM Tourismus: B971242)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die MRM unterstützt die Gemeinden bei der Standortentwicklung und organisiert ein Arbeitsgruppen-Meeting. Laufende Vernetzung mit den Stakeholdern in der Region. Eine Arbeitsgruppe „Mobilität“ wurde gebildet mit Vertretern aus allen Gemeinden und dem Tourismus. KooperationspartnerInnen finden, Standortentwicklung und Einrichtung, Erarbeitung der Angebote, Förderabwicklungen, Verbesserung der Infrastruktur (Ladepoints, Markierungen, Infotafeln...).</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit über News und KEM Homepage. Gewinnspiel über mein bezirk.at (Fred-Fahrten) und Testfahrten werden laufend organisiert.</p> <p>Einrichtung Business Account für KEM, Gemeindeverband, Schulgemeindevorstand, Pflegekoordinationsstelle und BH mit Buchungsanleitung (APP)</p> <p>Laufend-Verbesserungen zur Ladeinfrastruktur/Parkplätzen an den Gemeinden-Standort, Sicherheit, Beschilderung, Förderanträge (KPC) und Recherche durch den MRM</p> <p>MRM unterstützt die Projektierung und Fördereinreichung (KPC), Unterstützung bei Bewerbung und Akquise von NeukundInnen und NutzerInnen.</p> <p>Fred-App Buchungstool: FReD App kostenlos im App Store bzw. Google Play Store die Führerscheindaten direkt beim Einrichten der App bekannt geben. online Zahlungsmethode, verfügbare Autos abrufen, auswählen und direkt</p>

	<p>buchen Hardware-Paket für Neukunden Kooperationspaket: Erfolgreiches Carsharing-Tool für gewerbliche Fahrzeugbesitzer auf Basis einer App-Lösung.</p> <p>Umsetzung der Pilotprojekte: Lesachtal/Obergail: https://www.karnische-energie.at/fred-carsharing-neu-gedacht-im-lesachtal/ Technische Betreuung vor Ort, Stromabrechnung, Erklärung FReD Tool, einrichten und abwickeln von einem Businessaccount, Öffentlichkeitsarbeit auf der FReD Homepage, FReD Facebook und FReD Instagram</p> <p>Umsetzung der Pilotprojekte: Wohnblock-Kötschach-Mauthen: https://www.karnische-energie.at/fred-in-der-wohngemeinschaft/</p> <p>Das Projekt soll zeigen ob und wie ein Elektroauto sich zur Nutzung als Gemeinschaftsauto in einer Wohnanlage/Siedlung eignet. Erhebung und Info-schreiben an die Bewohner:innen:</p> <p>8.4.2022: Infoveranstaltung. Umgang mit FReD – von der Buchung bis zum Fahren. „Wie nutz ich FReD“ Infoblatt für alle BewohnerInnen.</p> <p>Flottenerweiterung: Weißbriach, Villach, Tarvis</p>
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	2 Pilotprojekte umgesetzt 1 Flottenerweiterung
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Weitere Standorte sollen im Bereich Tourismusbetriebe und Camping aufgebaut werden. Diese Umsetzung findet sich im Kem Tourismus Antrag wieder und wird auch erfolgreich umgesetzt. Im Bereich Wohnblock und Siedlungen besteht ein hohes Nutzer Potential und Interesse, dies sollte in der WF III berücksichtigt werden.
Umsetzung	100 %

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Sonnenkraftwerk Bürgerbeteiligungsanlage
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die bereits im Rahmen des ALTERVIS Projektes erhobenen Sonnenpotentiale werden gesammelt und aufbereitet. Es sollen die ertragreichsten Flächen auf ihre technische Eignung untersucht werden und die Ergebnisse den Bürgermeistern vorgestellt werden. Potentialanalyse und Ausarbeitung eines Bürgerbeteiligungsmodells für die geeigneten Flächen in der Region. Die KEM

	<p>betreut die Gemeinden in der Region, insbesondere zu Themen Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien und Ressourceneinsatz. Die Gemeinden der KEM-Region haben sich zum Ziel gesetzt, sich bestmöglich aus den eigenen, regional vorhandenen Ressourcen mit erneuerbarer Energie zu versorgen, auf Energieeffizienz und Energieeinsparungen zu setzen und die regionale Wirtschaft der Region zu stärken.</p>
<p>Erreichte Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechungen mit Gemeinden für PV-Bürgerbeteiligungsanlage • Kommunikation der Fördermöglichkeiten • Analyse der Potentiale im öffentlichen Bereich Stadtgemeinde Hermagor und St.Stefan und am Nassfeld • Erhöhung der PV -Anlagen durch KEM Invest und Landesförderungen
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Auf Grund der sehr guten Fördersituation von PV-Anlagen im öffentlichen Bereich durch Bund und Land haben die zum großen Teil Gemeinden die PV-Anlagen ohne Finanzierung durch Bürgerbeteiligung umgesetzt. Es wurden KEM Invest und Landes- Förderungen in Anspruch genommen (insgesamt wurden 200 kWp) eingereicht. Die KEM MRM hat im Zuge dieses Arbeitspaketes die Gemeinden beraten und unterstützt. Durch die gute Fördersituation finanzieren die Gemeinden die Anlagen selbst, es besteht aktuell wenig Interesse eine Finanzierung über Bürgerbeteiligungen zu erreichen. Auch viele private Anlagen und betriebliche Anlagen wurden errichtet. Die „Agrar-Sonnenfarm“ (850 kWp) der AAE Naturstrom ist bereits in Betrieb. Der Leistungsindikator 16 (PV installiert pro EW) wird sich positiv entwickeln.</p> <p>8.7.2021: Erstes Arbeitstreffen: Bürgerbeteiligungen und PV</p> <p>2021: Ausschreibung und Beauftragung KEM Beraternetzwerk für die Erstellung der Potentialanalyse und Bürgerbeteiligungsmodelle</p> <p>2022: Fanden Beratungen und Gespräche mit den Gemeinden statt. Für die Gemeinden Hermagor, Nassfeld und St. Stefan wurde eine PV Potential Analyse erhoben und Finanzierungsmodelle als Bürgerbeteiligung erstellt. Die Informationsveranstaltungen und Workshops wurden gemeinsam mit der KEM Tourismus (Energiegemeinschaften und Bürgerbeteiligung) organisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2022: Energiepotentiale und Finanzierungsmöglichkeiten für die Gemeinden Hermagor und St. Stefan/Gail“ - 3 online Beratungseinheiten und 2 Vor Ort Beratungen • Themen:

- Erneuerbare Energie
- Bürgerbeteiligung Photovoltaik
- Erneuerbares-Ausbau-Gesetz („EAG“)

•
KEM Invest:

- 2021:90 kWp PV KEM Invest (Abwasserverband Hermagor)
- 2020: Gemeinde Gitschtal: Einreichung Kem Invest Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 40 kWp
- 2020: KEM Invest VS St. Lorenzen 40 kWp
- 2021: VS Gundersheim: 12kWp
- 2022: Feuerwehrhaus St. Stefan: Photovoltaikanlage mit Speicher 19.76 kWp mit Speicher 32 kWh

2022: PV Potential Analyse

Stadtgemeinde Hermagor (erhobenes Ausbaupotential 210 kWp, Prioritätenliste, Abwasserverband Hermagor: aktuell Konzeptionierung einer Freiflächen PV (150 kWp)

Nassfeld: Zur PV-Ausstattung des Skigebiets wurden bis dato zwei beispielhafte PV Anlagen geplant. Im Zuge der weiteren Projektentwicklung werden insbesondere die technischen Rahmenbedingungen (z.B. hohe Schneelast) sowie die Belegung weiterer Objekte (insbesondere Lösungen für nach 2000 gebaute Liftstationen ohne Giebeldach) evaluiert. Parallel wird erhoben, welche Finanzierungsvarianten sich für die Realisierung der PV-Anlagen optimal eignen und wie sich die PV Anlagen am besten kommerzialisieren lassen insbesondere unter Berücksichtigung einer geplanten Erneuerbaren Energiegemeinschaft.

1/2023: St. Stefan: Ausarbeitung einer PV Anlage mit KEM Invest Förderung: Konzept Bürgerbeteiligung für weitere Anlagen fertiggestellt. (Ausbaupotentiale (85,5 kWp) Objektwahl, Prioritätenliste erstellt)

Daher unterstützt die KEM die Gemeinden in Form von Beratungsleistungen, bei Förderungen und Expertise zu aktuellen Themen und Projekten (PV-Potentiale, alternative Finanzierungsmodelle, Energiegemeinschaften). Nachdem im Juli 2021 das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz („EAG“) in Kraft getreten ist, hat sich die Ausgangslage verändert. Es wurde für die Gemein-

	den möglich, Energiegemeinschaften zu gründen. Nach einigen Vorgesprächen wurden zwei Gemeinden als Pilotgemeinden ausgewählt: St. Stefan im Gailtal und Hermagor sollen bei der Entwicklung eines Energiekonzeptes, zum neuen EAG-Gesetz und neue Finanzierungsmöglichkeiten für Gemeinden detailliert informiert und beraten werden. Welche Bürgerbeteiligungsmodelle gibt es und wie kann ich sie in Energiegemeinschaften integrieren Die Gemeinden erhalten Unterstützung bei der Erstellung von diesen energiewirtschaftlichen Konzepten sowie bei der Umsetzung bei allen wesentlichen technischen, rechtlichen, energiewirtschaftlichen, kommerziellen sowie finanzierungsrelevanten Themen. Aktuell hat sich noch kein Bürgerbeteiligungsprojekt gegründet jedoch ist der Prozess weit fortgeschritten.
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Standortanalyse für die 7 Gemeinden • 1 PV Bürgerbeteiligungsanlage umgesetzt
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere PV-Anlagen werden errichtet und mit alternativen Finanzierungsmodellen und Bürgerbeteiligungen finanziert.
Umsetzungsgrad	90 %

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Beschaffung und Green Events
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Beim Thema nachhaltige Beschaffung soll die KEM Impulse geben und bei der Recherche und Organisation helfen und so die kommunalen Beschaffungsvorgängen ökologischer und gesünder machen und gleichzeitig das Bewusstsein stärken. Die Anschaffung von Testprodukten sollen Alternativen aufzeigen und als Entscheidungshelfer dienen.</p> <p>Die Gemeinden werden unterstützt einen Leitfaden/Richtlinien für Green Events zu erstellen und dazu ein Workshop organisiert. (Koordiniert mit KEM Tourismus: Aufbauend auf die bisherigen Aktivitäten stellen die geplanten Maßnahmen im Tourismusbereich einen weiteren wichtigen Schritt zur Entwicklung der Region aus der Abfall- und Recyclingwirtschaft hin zur Kreislaufwirtschaft dar.</p> <p>Das AP 8 (KEM B971242 Weiterführung II) beinhaltet das Thema „Green Events“. Eine Kriterienliste für Events als Handlungsempfehlung und zur</p>

	<p>Bewusstseinsbildung wird von der Gemeinde an Vereine ausgegeben und Green Events so angekurbelt, mit dem Ziel ist mind. 2 Green Events in der Region zu veranstalten. Auf Grund der COVID 19 Infektion, wurden alle großen Veranstaltungen der Region abgesagt. Vorbereitet wurde der Zertifizierungsprozess („Green Event“) das Käsefest Kötschach-Mauthen. Die NLW Tourismus ist zertifizierende Stelle seit 2022:</p>
erreichte Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Heißwasserdampfgerät zur Unkrautbekämpfung Testphase Kötschach-Mauthen 2020 • 07/2022: Bedarfserhebung Bauhof Hermagor • 2021: Bedarfserhebung Bauhof Kötschach-Mauthen • 21.4.2022: Bauhof-Vernetzungstreffen mit Vertretern aus den Gemeinden Kirchbach, Dellach, Hermagor, Kötschach • 2021: Grünraum-Management Beratungen in Kötschach-Mauthen und Hermagor (Sommer 2021) bzw. Gemeinde Gitschtal (Herbst 2021) • 2021: Bestellung Testprodukte für Bauhof (Akkugeräte, Trimmerschnur, Heißdampfgerät zur Unkrautbeseitigung...) • Refurbished Produkte- Sortiment in den Bereichen PC und IT Ausstattung Gemeindeverband (https://www.afbshop.at/) <ul style="list-style-type: none"> • April 2022: Erstellung und Auswertung Fragebogen für Bauhofmitarbeiter:innen: „Was könnte bei der Abfallsammlung an öffentlichen Plätzen in deiner Gemeinde verbessert werden?“ • Zusammenfassung Inhalte und Ergebnisse: Erfahrungsaustausch Bauhof-MA in Kötschach, sowie der geführten Interviews mit den Bauhof-Teams Weißensee und Gitschtal, 24.05.2022 (Zobernig, Glantschnig) • 03.2022: Grünraumbewirtschaftung Aquarena: Projekt Freiversuch auf Testfläche: Verwendung von Naturdüngern auf Liegewiese des Freibades AQUARENA: Auch die insgesamt 15.000m² große Liegewiese des öffentlichen Hallen- und Freibades AQUARENA gehört zum Verantwortungsbereich der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen. Verschiedene Probleme tauchen dort für den zuständigen Betriebsleiter und Bademeister immer wieder auf, vor allem erhöhter Wasserverbrauch und Mäheinsatz. Die Testbereiche werden ab Sommersaison 2023 gekennzeichnet und mit Informationen versehen, was zur Bewusstseinsbildung für Mitarbeiter:innen, Besucher:innen usw. dient. <p>Projekt soll als Ergänzung zum Gesamtkonzept „Blühendes Kötschach-Mauthen – Projekt für eine klimafitte, naturnahe und attraktive Gemeindebepflanzung“ dienen.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • 06.2022: Grundausrüstung und Einschulung: Ökologisch Putzen: Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen verfügt über ein 15.000 m² großes Rathaus, dieses wird nun mit ökologischem Reinigungssystem ENJO gereinigt. Dieses Faserreinigungssystem ist eine moderne, umweltfreundliche Technologie und reinigt zu 90% mit klarem, kaltem Wasser. Der Einsatz von Chemikalien ist nicht mehr notwendig, eventuelle Hilfsmittel bestehen aus rein natürlichen Inhaltsstoffen. ENJO ist auch ein „Null Müll System“ denn die ausgedienten Fasern werden recycelt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Anschaffung von Testprodukten zeigt Alternativen auf und dient als Entscheidungshelfer, Nachhaltige Beschaffung steigert die Energieeffizienz in den Gemeinden. Die Umsetzung der Maßnahmen zu den Green Events wird im Rahmen der KEM Tourismus abgewickelt und organisiert. Ein Workshop zum Österreichischem Umweltzeichen „Events“ wurde gemeinsam organisiert und umgesetzt. Ein Green Event „Skiopening“ Melissa Naschenweg Nassfeld Konzert“ wurde zertifiziert. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Literatur • Nachhaltigkeitskriterien für Beschaffungsvorgänge definieren gemeinsam mit den AWV Westkärnten • Organisation jährliches Austauschtreffen der Bauhöfe in der Region Hermagor- Austausch und Erhebung der Möglichkeiten für eine gemeinsame Beschaffung und Gerätenutzung • Bewusstseinsbildung • Implementierung Checkliste mit Mindestkriterien für Green Events in Kärnten wurde bereits erstellt und wäre bereit zur Umsetzung in den Gemeinden und bei Vereinen. • Implementierung Checkliste mit Mindestkriterien für Green Events in Kärnten wurde bereits erstellt (Österr. Umweltzeichen) und ist bereit zur Umsetzung in den Gemeinden und bei Vereinen.
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	<p>1 Handlungsleitfaden für Green Events für Veranstalter (Im KEM Tourismus Projekt integriert-) 1 Durchführung Testbetrieb für ökologische Produkte 2 durchgeführte Events mit Green Events Kriterien</p>
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	<p>Das Thema Ökologisch Putzen wird in den Gemeinden sehr gut angenommen, das Reinigungspersonal wird eingeschult und der richtige Umgang spart Kosten und schont die Umwelt. Weitere Workshops zum Thema möch-</p>

	te der Verein energie:autark setzen und Workshops weiteren Gemeinden durchführen.
Umsetzungsgrad	100%

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Ölkessel Raus !
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Diese Maßnahme soll die Umstellung von Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen (Heizöl, Gas, Kohle) auf Heizungsanlagen für biogene Brennstoffe (Pellets, Stückholz, Hackschnitzel), Fernwärme oder Wärmepumpenheizungen in Wohngebäude erhöhen und die Gemeinden/BürgerInnen unterstützen. Im Zuge einer Informationskampagne wird der älteste Ölkessel in den Gemeinden ermittelt und die Besitzer mit einem direkten Anreiz für erneuerbare Energieträger motiviert
Erreichte Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem „Raus aus dem Öl“-Landes Bonus wird der Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau gefördert • Informationskampagne e5 und Rau aus Öl Bonus • Ökofit Beratungen • Ölkesselfreie-Gemeinde Veranstaltungen • BürgerInnen umfangreich über die „Raus aus dem Öl“ Förderungen informiert • Berichte • Gemeinden und BürgerInnen bei der Umstellung auf Alternative Heizsysteme unterstützt • 5 Presse und Einschaltung Gemeindezeitungen • Presstexte: Inhalte und Layout zur Förderoffensive „Raus aus dem Öl“ und Ölkessel • 14.6.2021 KEM Kärnten online Veranstaltung: „Raus aus dem Öl“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Vier Gemeinden (Gitschtal, Hermagor, Kötschach-Mauthen und Kirchbach) nehmen bei der Aktion „Ölkesselfreie Gemeinde“ des KELWog Fond (Land Kärnten) teil. Dabei wurden 4 Gemeiden im Jahr 2020 bei der Projekteinreichung beim Projekt „Ölkesselfreie Gemeinden“ (KELWOG Fond Land Kärnten) unterstützt (Kötschach-Mauthen, Hermagor, Kirchbach, Gitschtal). Eine Folgeeinreichung 2021 gab es durch die Gemeinden Hermagor, Kötschach-Mauthen und Kirchbach. Das gesamte Fördervolumen welches dabei an die Bürger:innen ausgeschüttet wurde beträgt 265.000 €. Insgesamt wurden bis Stand Jänner 2023 105 Ölkessel mit dem Land abge-

	<p>rechnet, das Gesamtbudget reicht für ca. 176 Anlagen</p> <p>Presstext und Interview: Stephan Ranner, Energieberater, Kötschach-Mauthen „Brennende Fragen zu Ölkessel-frei“</p> <p>Die Software „Energiebericht online-EBO“ wird vom Land Kärnten für 5 Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit 2021 wird in Kärnten mit der KEB (kommunale Energiebuchhaltung) e5-, KEM-, und KLAR! Gemeinden ein kostenloses Tool angeboten, welches die Datenerfassung durch teilautomatisierte Auslesung vereinfacht. Die Stadtgemeinde Hermagor-Presegger See hat komplett umgestellt, bei den Gemeineden Kirchbach, Kötschach-Mauthen und Gitschtal ist die Implementierung im Gange (Teile sind bereits erfasst). Die Gemeinden St. Stefan und Lesachtal haben schriftliches Interesse bekundet, die KEB nutzen zu wollen.</p>
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	<p>5 Presseberichte 1 Plakatierung 1 Informationsveranstaltung 1 Gewinnspiel mit Prämierung</p>
geplante weitere Schritte:	Die geplante Aktion Ölkessel-Casting wurde nicht durchgeführt. Durch die Umsetzung „Ölkesselfreie Gemeinde“ wurden die gesteckten Ziele erreicht und es herrschte ein großer Andrang, die Fördertöpfe wurden sehr schnell ausgeschöpft, weitere PR Aktionen waren nicht sinnstiftend. Einige Gemeinden beantragen eine Fortführung der Aktion „Ölkesselfreie Gemeinden“, um die bestehenden Wartelisten abzudecken.
Umsetzung	90%

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	E-Mobilität in der Fahrschule
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	2017-2019 wurde diese Initiative bereits von der KEM Karnischen Energie initiiert und im Rahmen eines LEADER Projektes umgesetzt. In der WF II sollte diese Erfolgreiche Initiative fortgesetzt und verbessert werden. In Kooperation mit der Fahrschule Brunner und dem AH Patterer (Fred Carsharing Betreiber) wurde ein Modell entwickelt wie im Fahrschulunterricht (Führerschein B) eine Stunde mit dem E-Carsharingauto integriert wird und über Carsharing und E-Mobilität im Theorieunterricht umfangreich zu informieren. Die Fahrschule ist bereits 2019 als klima aktiv mobil Fahrschule zertifiziert

	worden. Konzeptentwicklung und Ausarbeitung der Gutscheinaktion für Fahrschüler
Erreichte Meilensteine	<p>2020 -2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anmeldeformulare und Abrechnung • Datenschutz • Adaptierung der Fred-E Autos für den Fahrschulbetrieb • 350 Schüler absolvierten die E-Fahrstunde (seit 2019) • Einführung der Fahrschüler in die Buchungs-App und Registrierung • Presseberichte und Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die E-Fahrstunden mit dem bestehenden E-Carsharing werden geboten und die FahrschülerInnen nutzen das Angebot. Diese Maßnahme wird seit 2018 fortgeführt und zeigt mittlerweile erfolge bei den Buchungszahlen des E-Carsharings Fred. Das Mobilitätsangebot ist den SchülerInnen bekannt und wird auch nach Erhalt des Führerscheins weiter genutzt. Zielgruppe Jungführerscheinbesitzer wurde erreicht und wirken als MultiplikatorInnen. Die Fahrschüler nutzen das regionale E-Carsharing als neue Mobilitätslösung, lernen Buchungsplattform und E-Mobilität kennen. Sie sind in der Lage ein Elektroauto zu fahren und zu laden.</p> <p>2022 Auszeichnung „e5-KRONE“ für Projekt „Fahrschultraining mit FReD Carsharing“: Um besonders innovative und nachahmungswürdige Projekte der e5-Gemeinen, die den Zielen des e5-Landesprogramms für Energieeffizienz und Klimaschutz entsprechen, zu würdigen, wurde ein spezieller Preis ins Leben gerufen, der jährlich im Rahmen der e5-Auftaktveranstaltung verliehen wird: die „e5-KRONE“. Am 27. Jänner 2022 wurde der Stadtgemeinde Hermagor-Presegger See für das Projekt „Fahrschultraining mit FReD Carsharing“ die Auszeichnung verliehen. Das Preisgeld in Höhe von 2.500 € wird für Klimaschutzprojekte der Stadtgemeinde Hermagor-Presegger See verwendet. Die Fahrschule Brunner ist bereits seit 2017 „Klimaaktiv mobil-Fahrschule“ und startete mit der Klima- und Energie-Modellregion Karnische Energie und der Stadtgemeinde Hermagor-Presegger See ein erfolgreiches Projekt, bei dem Fahrschülerinnen und Fahrschüler eine Einheit der praktischen Führerscheinausbildung mit dem e-Auto der Fred-Flotte welches vor dem Rathaus steht, absolvieren. 2021 absolvierten 50 Schüler die E-Fahrstunde, seit Projektstart 2018 waren es 250 Fahrschülerinnen und Fahrschüler. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Technik der Elektromobilität vom Laden bis zum umweltbewussten Fahren, Reichweite, Sicherheit und das online Buchungstool kennen. Carsharing ist cool, macht unabhängig vom eigenen Auto, ist günstig und flexibel mit dem Handy buchbar und Prima fürs Klima! Die ersten Kilometer mit einem E-Auto sind spannend und das</p>

	Fahrgefühl ähnelt dem eines Scooter im Autodrom. Es ist einfach ein tolles Fahrgefühl und noch dazu hat man eine emissionsfreie Spritztour unternommen! Denn auch der Umweltgedanke spielt für junge Menschen bereits eine große Rolle, der Verkehrssektor verursacht hohe CO2 Emissionen und trägt massiv zum Klimawandel bei.
Leistungsindikatoren der Maßnahme entsprechend Einreichformular	<ul style="list-style-type: none"> • 70 Schüler absolvieren E-Fahrstunden • 1 Infobroschüre
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • E-Fahrstunden für Routiniers Inhalte sind das Kennenlernen E-Carsharing System für Grundkenntnisse und Gebrauchsanleitungen, Fahrtechnik, Reichweiten und Laden. • Ausarbeitung Jugendtarif
Umsetzung	100%

4. Best Practise Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Ein Tal fährt Rad -Gail-g`radelt, g`sungen und g`spielt

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Kötschach-Mauthen, Dellach, Kirchbach, Hermagor, St. Stefan, Verein energie:autark Verein so viel mehr, Standortmarketing Kötschach-Mauthen und Hermagor, NLW Tourismus Gesellschaft, mobilbüro Hermagor, Kärnten Radelt.

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Das Thema „Radfahren und aktive Mobilität sind in der Region sehr präsent. Im Rahmen der KEM - Projekte in den letzten Umsetzungsjahren wurden zahlreiche Maßnahmen im Bereich Bewusstseinsbildung (Infokampagnen, Reparaturworkshops, e-Bike Kurse für Senioren..), Infrastrukturmaßnahmen (Reparaturstationen und Rad-Shuttle Service bereits umgesetzt und laufend verbessert. Jetzt wurde es an der Zeit eine Radveranstaltung ins Leben zu rufen und die Radfahrer:innen in die Akteure Rolle zu holen. Eine jährliche Radveranstaltung am R3 entlang der Gail soll sich zum regionalen Sport-Kultur-Klima Event etablieren und für die Aktion Kärnten radelt Radkilometer gesammelt werden. Ein verstärktes Bewusstsein in den Bereichen Umweltschutz, Energieverbrauch und Regionalität soll zum Radfahren motivieren und die Vorteile und Strukturen entlang des R3 zeigen.

Projektkategorie:

Bewusstseinsbildung – aktive Mobilität

Ansprechperson

Name: Daniela Schelch

E-Mail: daniela.schelch@region-hermagor.at

Tel.:0043 664 88941800

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.karnische-energie.at

www.energie-autark.at

<https://koetschach-mauthen.gv.at/ein-tal-faehrt-rad-der-gailtal-radtag-am-r3/>

<https://hermagor.at/aktuelles/details/einladung-zur-veranstaltung-ein-tal-faehrt-rad/>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Unsere Region soll leuchten! So folgten viele Teilnehmerinnen dem Ruf: Gail g`radelt – Gail g`sungen – Gail g`spielt mit der Vision, die schönsten Rad-RAST Orte entlang der Gail und unsere Regionalitäten zu er – radeln und am Weg einzukehren. Für diesen Tag werden Gratis Rad-Bus-Shuttles zur Verfügung gestellt. Der idyllische Radwanderweg R3 führt meist leicht bergab und ist so bereits für jüngere Kinder zu bewältigen. Wir radelten fernab der verkehrsreichen Straßen und auf asphaltierten Wegen. An besonders schönen Plätzen haben sich dieses Jahr MusikerInnen und SängerInnen zusammengefunden, um zum Verweilen und Lauschen einzuladen. Neben dem wunderbaren Gefühl selbstbestimmt und umweltfreundlich unterwegs zu sein, sind auch entschleunigte Bewegung, frische Luft und ungezwungene Geselligkeit Balsam für Körper und Seele.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Erfolgsfaktoren:

-Zahl der Teilnehmer:innen

- Anzahl der Radkilometer
- Anzahl der regionalen Partner und Institutionen
- Anzahl erreichte Personen (News Portale/Weitblick.tv/Presse)

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Begonnen haben wir mit den Planungen 2019 und als Auftakt fand der KEM-Familienradwandertag und das Bike & Peak Fest in Tröpolach statt. Dort besuchte uns Giro to Zero und es hieß bühnefrei für Simon und Herwig. „Gemeinsam treten wir durch für den Klimaschutz! Die Idee für „Ein Tal fährt Rad“ war geboren und fand das erste Mal 2020 unter erschwerten Bedingungen statt, nichts desto trotz konnte sich die Veranstaltung verankern und wurde in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführt und ist für 2024 wieder geplant. Die Strecke verläuft mit Start in Kötschach-Mauthen am alten Bahnhof 38 km entlang des R3 bis Hermagor. Gratis Radshuttles stehen an diesem Tag zur Verfügung. An verschiedenen Rastplätzen gab es regionale Verköstigungen und Musik zu genießen. Die ersten Kooperationen mit Gemeinden, Gemeindeverband, Bürgermeister, Tourismus, Mobilbüro und regionalen Vereinen und Kärnten Radeln als Partner wurden geschlossen. Gemeinsam wurde die Veranstaltung beworben und Bürgermeister zum Radeln motiviert. Musik und Sportvereine involviert. Am Infostand von Kärnten Radeln gab es Preise zu Gewinnen und viele Radkilometer wurden gesammelt!

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Kosten:

2000.- (Aufwandsentschädigung Künstler und Verköstigung etc.) pro Veranstaltung pro Jahr

1000.- Medien und Presse

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Mission ist, die Attraktivierung des Radangebotes und eine Grundlage für das Wachstumspotential von Radevents in der Region zu legen plus die Einbindung der BürgerInnen gemeinsam mit den Gästen zu den Themen Radfahren, Umwelt und Regionalität. Jedes Jahr gestalteten die Teilnehmer:innen, die beteiligten Anbieter und Vereine das Programm unter dem Motto mitmachen und gestalten. Ziel war es die Bevölkerung in die Akteure Rolle zu holen. Es geht nicht nur um Bewusstseinsbildung, sondern auch darum motiviert und aktiv mitwirken lässt. Die Teilnehmerzahlen und der Bekanntheitsgrad, hat sich von Jahr zu Jahr gesteigert und es konnte ein Teilnehmerzahlen von bis zu 150 Personen erreicht werden.

das Projekt wurde online und im Radio (Radio Kärnten mit Marco Ventre) beworben und hat so viele Personen erreicht.

https://www.kleinezeitung.at/kaernten/gailtal/5986088/KoetschachMauthen_Startschuss-fuer-Ein-Tal-faehrt-Rad

<https://www.krone.at/2462594>

<https://portale.news/?s=Ein+Tal+f%C3%A4hrt+Rad>

<https://gailtal-journal.at/aktuell/das-war-ein-tal-faehrt-rad-2022/>

2020:1. Platz für die Gemeinde Kötschach-Mauthen bei Kärnten Radeln: mit 7.468 geradelten Km - so mit konnten wir viele Menschen zum Mitmachen motivieren und auch viele weitere Alltags-Radkilometern bis zum Herbst sammeln.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Der Streckenverlauf der Veranstaltung „Ein Tal fährt Rad“ verläuft durch 4 Gemeinden. Es hat sich gezeigt das eine gute gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteur:innen das wichtigste, aber auch nicht immer einfach ist. Gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Betreuung und Organisation der Rastplätze haben die einzelnen Gemeinden organisiert, es war jedoch wichtig eine gemeinsame Organisationsstruktur zu etablieren. Im Laufe der Planung kam es auch zu neuen gemeinsamen Ansätzen und Gesprächen zum Thema Radwegpflege und Infrastruktur seitens der einzelnen Gemeinden und auch zu einer Evaluierung der „Probleme am R3“.

Es kam zu weiteren Folgeaktivitäten:

-Teilnahme der Gemeinden Kötschach-Mauthen, Kirchbach, Dellach, St. Stefan an der Aktion Kärnten Radelt 2020/2021

-Teilnahme der Gemeinden Kötschach-Mauthen, Dellach und Hermagor an der Aktion „mit dem Rad auf Einkaufsfahrt“ von Kärnten Radelt 2021

-Teilnahme der Gemeinden Hermagor und Kötschach am klima:aktiv Beratungsprogramm für Gemeinden und Verbesserung des Leitsystems in den Ortskernen

-Radfrühling in Kötschach-Mauthen

-Angebot für Gratis Rad- und Almshuttle für Radausflüge und Wandertage der Schulen (gemeinsam mit dem Partner Mobilbüro)

Die Gastronomie entlang der Strecke wurde mit ihren regionalen Spezialitäten und Einkehrplätzen beworben und mit „Radler Frühstück“ und Radljause.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Gemeinsam mit der KEM Karnischen Energie, den Gemeinden, den Standort- und Marketingmanagern Kötschach-Mauthen und Hermagor und dem Verein energie:autark, mit Unterstützung der NLW Tourismus und dem Mobilbüro wurde das Radevent der anderen Art für mehr aktive Mobilität, mehr Bewegung und für noch mehr Lebensfreude am R3 – von Kötschach-Mauthen bis Hermagor-Pressegger See, organisiert. Diese Zusammenarbeit hat auch zukünftige partnerschaftliche Kooperationen gestärkt.

Neben dem wunderbaren Gefühl selbstbestimmt und umweltfreundlich unterwegs zu sein, sind auch entschleunigte Bewegung, frische Luft und ungezwungene Geselligkeit Balsam und stärkt bestehende Netzwerk und Kooperationen nachhaltig in einer Region.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<https://kaernten.radelt.at/events/ein-tal-faehrt-rad>

<https://www.karnische-energie.at/wir-sind-die-gewinner-bei-kaernten-radelt/>

<https://kaernten.radelt.at/einkauf>

<https://koetschach-mauthen.gv.at/gemeinde/aktuelles/fahrrad-fruehlingserwachen-in-koetschach-mauthen/>